

Rückert, Friedrich: 40. (1839)

- 1 Wol ärgern dumpfen Sinn des Geistes Widersprüche,
- 2 Dem feinern aber sind sie duft'ge Wohlgerüche.

- 3 Denn in der Endlichkeit thut nur durch Widerspruch
- 4 Unendlichkeit sich kund, wie Segen in dem Fluch.

- 5 Die höchsten Dinge, die dein Denken nie kann denken,
- 6 Gerad' auf diese muß sich stets dein Denken lenken.

- 7 Was du erkennest als unwesenhaften Schein,
- 8 Bekenntest du zugleich als wesentlich allein.

- 9 Und was als Wirklichkeit dir steht vor allen Sinnen,
- 10 Macht in Unwirkliches der höchste Sinn zerrinnen.

- 11 Nur wenn du so zugleich bejahest und verneinest,
- 12 Fühlst du, daß im Gemüt du Gott und Welt vereinst.

(Textopus: 40.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12020>)